



**Evangelische Kirchengemeinde**

**Falkensee - Falkenhagen**

**Oktober – November 2021**

**Gemeindebrief**



*Foto: V. Kroll*

**Die Sorge**

**um mein tägliches Brot  
ist eine materielle Frage.**

**Die Sorge**

**um das Brot meines Bruders  
ist eine geistliche Frage.**

*Nikolai Berdjajew*

### Liebe Gemeinde,



am ErnteDANKtag wird gedacht. So haben wir es auch dieses Jahr gemacht. Für die Ernte und alles, was uns geschenkt ist auf dieser Erde. Von

Gott, unserem Schöpfer und Geber aller Gaben, kommt es.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der ErnteDANKtag schon wieder vorbei und wir gehen auf das Ende des Kirchenjahres zu. *Ein* Tag im Jahr: ErnteDANK. Check. Und weiter geht's. Das Kirchenjahr schreitet voran und wir gehen mit.

*Ein* Tag im Jahr: ErnteDANK. Aber wie sieht es mit unserem Dank an den anderen 364 Tagen im Jahr aus? Danken wir für die Fülle des Lebens, die wir täglich erfahren? Oder schieben sich nicht doch vielfach unsere Bitten in den Vordergrund?

Manchmal – und viel zu häufig – scheinen Menschen unzufrieden zu sein mit dem, was da ist. Unzufrieden mit sich und ihrem Leben oder ihrer Arbeit. Unzufrieden mit der Welt und der Politik. Dann ist sie da: die Bitte. Für *mich* und *mein* Leben. Dass es *mir* doch bald besser gehe. In einer Gesellschaft, die in vielen Teilen im Überfluss lebt. Wo genug da ist für alle. Im Supermarkt an der Ecke rund um die Uhr Produkte aus der ganzen

Welt verfügbar sind. In Deutschland, in Europa. Da, wo genug da ist, nehmen wir immer noch mehr. Wir legen Vorräte an, sammeln Nahrungsmittel in unseren Kammern, horten Toilettenpapier in Pandemiezeiten.

Keine Frage, jedes Bitten hat auch seine Berechtigung. Im Gottesdienst legen wir jeden Sonntag unsere Bitten vor Gott. Doch kommt nicht der Dank in unserem Leben manchmal etwas zu kurz? ErnteDANK erinnert uns daran, auch im Alltag dem Dank mehr Raum zu geben. Dankbar zu sein für das, was ich habe, für das, was mir geschenkt ist. Dankbar für vorhandene Gesundheit, Nahrung und all das Gute im Leben. ErnteDANK erinnert, sich genau dies bewusst zu machen und dann einen Gedanken oder ein Wort des Dankes zu formulieren, gegenüber Gott oder den Menschen. Aus tiefstem Herzen und nicht nur, weil gesellschaftliche Konventionen es fordern.

Jesus macht es vor: Er ist *nicht* unzufrieden, dass *nur* sieben Brote und ein paar Fischlein da sind. Nein, im Vertrauen auf Gott dankt Jesus für Brote und Fische. Er dankt für das, was da ist. Und gibt den Jüngern den Auftrag zum Verteilen. Die Jünger waren zunächst vielleicht skeptisch. Aber sie vertrauen ihrem Herrn und teilen aus. Nicht fragen, einfach machen.

## Grußwort

Die Jünger lassen sich senden und teilen aus, was da ist. Auch die 4.000 Menschen, von denen der Evangelist Markus berichtet, sind nicht unzufrieden. Niemand von ihnen sammelt für sich, niemand hortet Brot oder Fisch. 4.000 Menschen teilen Brote und Fischlein und alle werden satt. ErnteDANK erinnert uns daran, dankbar zu sein für das, was da ist, was uns geschenkt ist. ErnteDANK erinnert mich daran, der Fülle meines Lebens mit einem Überfluss an Dank zu begegnen. Im Vertrauen auf Gott nehme ich aus seiner Hand, was er mir täglich gibt und bin dankbar dafür. Und das Vertrauen auf Gott und der Dank machen offen *füreinander*. Wer dankbar ist,

kann auch bitten und zwar, *andere*. Und wer dankbar ist, hat Freude am Teilen.

Also nicht nur an *einem* Tag im Jahr ErnteDANK, sondern an allen 365. Nicht nur FesttagsDANK, sondern DANK im Alltag. Und neben dem Dank haben dann auch unsere Bitten ihren Platz, gerade jetzt am Ende des Kirchenjahres: die Bitte um Frieden, die Bitte um Trost und Gottes Nähe für die Menschen, die in diesem Jahr einen lieben Menschen gehen lassen mussten, die Bitte um ...

Wofür sind Sie dankbar? Was sind Ihre Bitten? Für ein paar Gedanken ist auf der nächsten Seite Raum.

Eine gesegnete (Ernte-) DANKzeit!

Es grüßt Sie herzlich  
Pfarrer

*Sebastian Gebauer*





Kann man Gott trotz Corona danken?

aber sicher!

nicht so richtig

echt nicht!

\_\_\_\_\_

3 Dinge, für die ich in diesem Jahr besonders dankbar bin:

1.) \_\_\_\_\_

2.) \_\_\_\_\_

3.) \_\_\_\_\_

Markusevangelium  
kapitel 8, Vers 1-9

Als Jesus die Menschen sah, rief er die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: mich **jammert** das Volk, denn

\_\_\_\_\_

In der Erzählung bei Markus gibt Jesus den Menschen zu essen. Was soll er uns **heute geben**?

\_\_\_\_\_



... UND WORAUF WARTEN **DEINE AUGEN**, DASS GOTT ES FÜR **DICH** TUT?

**OHNE DAS** kann ich / möchte ich nicht leben. ☹️

**DARAUF** kann ich (gut) verzichten. 😊



Neulich beim **BÄCKER**, als es so herrlich nach frischem **BROT** gerochen hat ... - Oder damals, der **LECKERSTE PFIRSICH**, den du je gegessen hast. Wie war das? Woran genau erinnerst du dich? Erzähl! ...



das mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; ... mit allem, was not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; ... aus lauter **GÜTE** und **BARMHARTIGKEIT**, Ohn all mein Verdienst; ... FÜR ALL DAS ICH IHM ZU DANKEN UND ZU LOBEN UND DAFÜR ZU DIENEN UND GEHORSAM ZU SEIN SCHULDIG BIN. Das ist gewisslich wahr. (Luther, Katechismus)

**GOTT**, weil er groß ist, gibt am liebsten große Gaben,

ach, dass wir Armen ... zu liebe ... leben ...



WAS macht dein Herz **groß**?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Unser Gemeindefest – ein Fest für die Sinne in unserem Gemeindegarten

Alles hat gepasst an diesem Tag: das Wetter, die Kinder, die Musik, die Gemeinschaft im Garten, helfende Hände beim Aufbau wie beim Abbau, Essen & Trinken.

Wie schnell da doch die Zeit vergeht, vom Gottesdienst mit unserem Pfarrer Sebastian Gebauer, über das Kindermusical, einstudiert von den Katechetinnen Dorit Gutschke und Annette Winkelmann-Greulich und den Kirchenmusikern Francois Planiol und Philipp Domke, bis zu den Balkanklängen mit Anti von Klewitz und Sander Hoving.

Nächstes Jahr seid auch Ihr wieder am Start, Ihr, die Ihr glaubtet, einen wichtigen anderen Termin zu haben. Ja ?!

Einen herzlichen Dank an alle die dabei waren – helfend, performend und genießend. Ohne Euch ist alles ein Nichts!

Gottes Segen für diese wunderbare Gemeinde. Annette Heller



Fotos: M. Schoepe



## Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28

Für Erwachsene:



**Bibelgesprächs-  
kreis**

**Donnerstag,  
14. Oktober  
21. Oktober**

jeweils  
**13.30 Uhr**



**Gemeindeadvents-  
nachmittag open-  
air**  
im Gemeindegarten

**27. November 14.00 – 16.00 Uhr**



**Gemeindechor**

Chorleiter: Philipp Domke  
Ort: Gemeindegarten / Kir-  
che. Offen für alle, die  
Freude am gemeinsamen  
Singen haben

jeden  
**Mittwoch**

**19.00 – 20.30 Uhr**



**Handarbeitskreis**

Für Interessierte an Hand-  
arbeiten u. Basteleien

jeden  
**Freitag**

**20.00 Uhr**



**Gemeinde-  
kirchenrat**

**Montag,  
25. Oktober  
15. November**

jeweils  
**19.00 Uhr**



**Kirchen – Kaffee**  
in der  
**Kirche Falken-  
hagen**

jeden  
**Donnerstag**

**15.00 – 17.00 Uhr**



**„Made in Falkensee-Falkenhagen“**

*Unser Handarbeitskreis startet wieder!*

Eine Hand voll Frauen, mit Wolle, Strick – und Häkelnadeln bepackt  
oder auch mit Stoff, Nadel und Faden, betreten das Gemeindehaus.  
Es ist **Freitag Abend, 20.00 Uhr**.

Der Handarbeitskreis von Falkenhagen trifft sich um, bei angeregten Gesprächen und einer Tasse  
Tee, kreativ zu sein. Viele der so entstandenen Dinge verkaufen wir auf der Angerweihnacht. Den  
Erlös spenden wir.

Wir freuen uns auf weitere aktive Handarbeiter\_innen!

Haben Sie Zeit und Lust auch dazu zu kommen?

Natürlich gilt das Angebot auch für diejenigen, die schon immer mal Stricken, Häkeln oder Nähen  
lernen wollten. Nach den Ferien treffen wir uns wieder regelmäßig.

Informieren Sie sich gerne bei Frau **Christiane Klockenhoff**. Tel. **0176 552 740 50**

*Herzlich Willkommen!*

## Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



### Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freund\_innen.

**Mittwoch**

**18.00 – 20.00 Uhr**

### Konfi-Zeit

Konfirmand\_innen  
2021-2023  
(ab 26./28. Oktober)

**Dienstag**

**16.00 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag**

**16.00 – 17.00 Uhr**

**Dienstag**

**17.00 - 18.00 Uhr**

**Donnerstag**

**17.00 - 18.00 Uhr**

Konfirmand\_innen  
2020-2022



## Für Kinder:



### Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von  
3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

**Samstag,  
06. November**

**10.30 Uhr**



### Christenlehre

jeden

**Montag**

Kinder der 1. - 2. Kl.

**15.00 – 16.00 Uhr**

Kinder der 3. - 4. Kl.

**16.00 – 17.00 Uhr**

Kinder der 5. - 6. Kl.

**17.00 – 18.00 Uhr**



### Kinder – Kino – Club

in der Kirche  
Falkenhagen

**Samstag,  
9. Oktober**

**10.00 Uhr**

## In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!

Die angegebenen Termine sind unter Vorbehalt der Entwicklungen in der Pandemiesituation – bitte informieren Sie sich über das Gemeindebüro oder die jeweiligen Mitarbeiter\_innen, ob die Veranstaltung stattfindet.

Alle Veranstaltungen unserer Gemeinde, finden unter Vorbehalt und unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln (u. a. Abstandsregeln und Kontaktnachverfolgung) statt!

## Konfirmation am Samstag, 4. September



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

*Pfr. Sebastian Gebauer, ...*

Fotos Seite 8: Halina Becke



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

*Pfr. Sebastian Gebauer, ...*



## Konfirmation am Sonntag, 5. September



Foto: Sabine Rietz

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

..., Pfr. Sebastian Gebauer



Foto: J. Przybilla

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Auf die  
plätze fertig  
& los!

## TEAMER:IN sein!

im Evangelischen Kirchenkreis Falkensee



### Ausbildung für Jugendliche zum : zur

#### Kinderleiter:in

ab 12 Jahren  
für die Arbeit  
mit Kindern

#### Konfi-Teamer:in

ab 14 Jahren  
für die Arbeit  
mit Konfis

### Neue Kurse starten im Herbst 2021

Anmeldung und Information bei:

#### Sabine Berger

Beauftragte für die Arbeit mit Kindern  
[sabine.berger@kirchenkreis-falkensee.de](mailto:sabine.berger@kirchenkreis-falkensee.de)



#### Michelle Klose

Beauftragte Arbeit mit Jugendlichen  
[michelle.klose@kirchenkreis-falkensee.de](mailto:michelle.klose@kirchenkreis-falkensee.de)





Am 31. Oktober feiern wir den Reformationstag, der uns auch an Martin Luther erinnert. Damals, als Martin Luther lebte, war es für viele langweilig in der Kirche. Die meisten, die in die Kirche kamen, um den Gottesdienst mitzufeiern, verstanden nämlich kein Wort von dem, was der Priester sprach.

Könnt ihr euch vorstellen, warum die Menschen kein Wort verstanden? ... Schwierige Frage? ... Die Antwort lautet: es wurde nur lateinisch geredet. Ich denke, ihr würdet ganz unruhig werden, könntet nicht mehr sitzenbleiben auf den Bänken, und die Erwachsenen, die würden vielleicht einschlafen.

Ja, sind denn damals die Menschen in der Kirche eingeschlafen? Weil es so langweilig war? Nein! Niemals! Das wäre schrecklich gewesen, denn in der Kirche war es sehr streng damals. Die Priester hatten große Macht. Strafen gab es, und die Menschen fühlten sich ganz klein. Sie waren sehr arm, hatten nichts zu sagen und lesen und schreiben, das konnten die wenigsten von ihnen.

Aber dann gab es diesen Martin Luther. Der hatte zur Schule gehen dürfen, hatte Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt. Er konnte Latein. Und er durfte studieren an der Universität in Wittenberg. Er lernte Griechisch und Hebräisch. Martin wollte selbst in der Bibel lesen. Im

Original wollte er die Geschichten von Gott und seinem Volk Israel und die Geschichten von Jesus lesen. So wie sie vor Hunderten von Jahren aufgeschrieben worden waren. Martin war ein kluger und frommer Mann. Ihm war die Bibel und ihm war die Kirche kostbar und wichtig. Aber je mehr er in der Bibel las, desto größer wurde sein Erstaunen: Da stehen ja wunderbare Sätze! Sätze, die so noch nie in der Kirche vorgelesen worden waren:

Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

Freuen dürfen sich alle, die unter dieser heillosen Welt leiden – Gott wird ihrem Leid ein Ende machen.

Freuen dürfen sich alle, die unterdrückt sind und auf Gewalt verzichten – Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.

Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes gerechter Wille durchsetzt – Gott wird ihren Hunger stillen.

Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind – Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind – sie werden Gott sehen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.



Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will - mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

Als Martin solche Worte las dachte er: Das müssen die Menschen hören, wenn sie in die Kirche kommen. Das versteht jeder. Wenn sie das Hören, dann verlieren sie ihre Angst und merken Gott ist nicht ein Gott, der bestrafen will, sondern einer, der uns liebhat. Und dann machte sich Martin dran, und übersetzte die Bibel ins Deutsche! Und er ließ sich keine Angst machen von den mächtigen Bischöfen seiner Zeit. Er stand auf und forderte laut: **HIER MUSS VIELES ANDERS WERDEN. NICHT ANGST DARF IN DER KIRCHE HERRSCHEN, SONDERN FREUDE.**

Martin Luthers Mut steckte andere an. Plötzlich gab es viele gute Ideen, wie Gottes Freundlichkeit

spürbar werden könnte. Es wurde in immer mehr Kirchen deutsch gesprochen. Und das, was Jesus gesagt hat, das stand jetzt im Mittelpunkt.

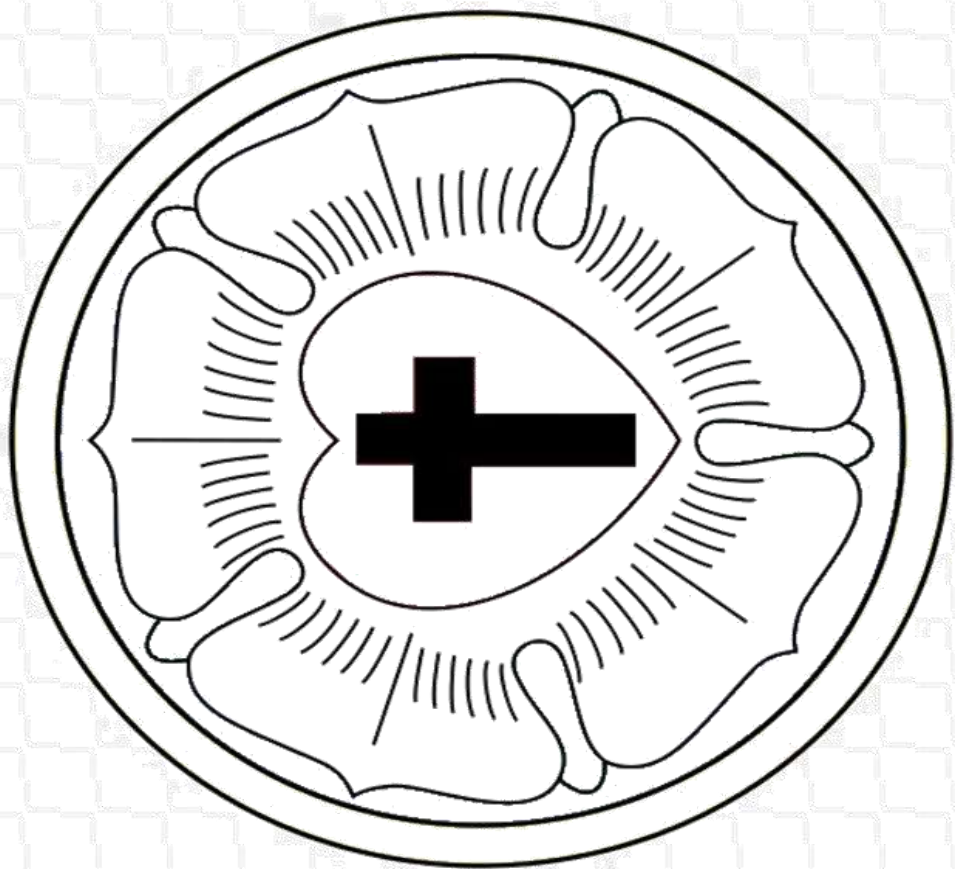
Martin Luther hatte ein besonderes Wappen. Es schmückte seine Haustür, sein Siegel und einen Ring, den er trug: die Lutherrose.

In der Mitte das schwarze Kreuz. Es steht für Jesus. Er ist das A und O, das Wichtigste. Das Kreuz im roten Herz soll daran erinnern, dass der Glaube an den Gekreuzigten das Leben bringt. Das glaubende Herz befindet sich mitten in der weißen Rose. Das bedeutet: Der Glaube schenkt Freude, Trost und Frieden. Die Rose steht im himmelfarbenen Feld. Es zeigt: Die Freude der Gläubigen ist ein Anfang der himmlischen Freude. Um alles spannt sich ein goldener Ring. Er will sagen: Die himmlische Freude ist so köstlich wie Gold und hat kein Ende.

Eure Annette Winkelmann - Greulich

**Auf der nächsten Seite kommt  
nun die Lutherrose zum Ausmalen.**





## Team Wochenende in Stralsund



Foto: T. Stoll

An einem schönen sonnigen Wochenende im September fuhren alle Erzieher/innen ins ländliche Gutshaus nahe Stahlbrode bei Stralsund. Gut gelaunt ging es am Freitag nach Feierabend mit dem Gemeindebus los.

Nach drei Stunden Autofahrt und voller neugieriger Erwartung kamen wir am Abend an und bezogen unsere Unterkunft. Für Essen und Getränke war gesorgt und so ging es dann auch erstmal zum Strand, Ostsee sehen und baden. Einige waren auch so mutig und das Wasser war nicht ganz so kalt wie erwartet. Nach der Rückkehr gab es ein gemütliches Abendessen und auch noch lange Gespräche einiger Nachtschwärmer.

Der nächste Tag erwartete uns mit schönem Wetter und einige fleißige Frühaufsteher hatten ein leckeres Frühstück gemacht. Danach machten wir uns auf den Weg nach Stralsund. Annette Winkelmann-Greulich wollte uns IHRE Stadt zeigen. Sie führte uns von der Katholischen Kirche, Heiliggeistkirche, Hafen mit Ozeaneum und Gorch Fock, Fährstrasse, alter Markt mit Rathaus, durch die Einkaufsstraße, vorbei am Meeresmuseum zum neuen Markt und in die Marienkirche. Dort gab es auch ein kleines Orgelkonzert. Danach hatte jeder zwei Stunden zur freien Verfügung: Stadtbummel, am Hafen Fisch essen oder einfach nur in einem netten Café sitzen.

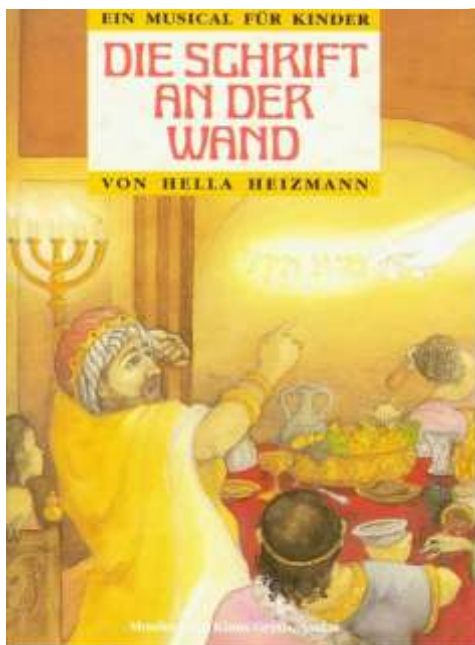
Zum Abschluss gab es noch eine Fahrt über den Rügen Damm nach Altefähr und dann nur chillen am Wasser...in der Sonne.

Im Gutshaus zurück, gab es dann Abendessen, dass wir gemeinsam zubereiteten. Den Abend verbrachten wir mit Geschichten vorlesen, Ratespiel am Klavier und Spielen im Kaminzimmer. Um Punkt 0:00 Uhr sangen wir ein Geburtstagslied für Natalia und es gab Torte, Geschenke und ein Glas zum Anstoßen. Die Nacht wurde wieder für einige sehr lang.

Am letzten Morgen nach dem Frühstück war großes Aufräumen und Packen angesagt, denn wir hatten noch einen Termin in der Bierbrauerei Störtebeker. Dort machten wir einen Rundgang durch die Brauerei und erfuhren Wissenswertes über das Bierbrauen. Die anschließende Verkostung und das Essen im Restaurant rundeten unseren Ausflug ab und wir fuhren wieder nach Falkensee zurück.

Dankbar blicken wir auf ein wundervolles Wochenende mit schönen Eindrücken und neuen Teamerfahrungen.

Petra Schmitt



Wir laden euch ein zum  
Kindermusical  
„Die Schrift an der Wand“

Aufführung  
am Sonntag, 24. Oktober  
um 10.30 Uhr  
in der ev. Kirche Brieselang  
und  
am Sonntag, 24. Oktober  
um 14.00 Uhr  
in der ev. Kirche Fahrland

## Rückblick auf den Einschulungsgottesdienst



Fotos: J. Weimer



**Wir laden Euch zum Martinsfest herzlich ein!**

**Am Mittwoch, 10. November um 17.00 Uhr**  
in der Kirche Heilig Geist, Brahmsallee  
Bitte ein paar Hörnchen zum Teilen mitbringen  
und eure Laternen nicht vergessen!!!



## *Ungewöhnliche Zeiten ... ungewöhnliche Klänge“:*

Die 22. Falkenseer Musiktage sind verklungen.

Unsere künstlerische Leitung hat nicht zu viel versprochen: Musikfreude und Qualität bei jedem Konzert. Und immer war etwas Spezielles und Ungewöhnliches dabei: Vibraphon, Sitar, Tango, ein „blind date“ beim Open-Air-Konzert in der Kirche, Balalaika und das Cembalo-Duo.

Wir Organisator\_innen bekamen einen Schreck als die Gruppe „oui d'accord“ aus gesundheitlichen Gründen ihr Konzert absagen musste. Schön, dass sich viele Konzertbesucher\_innen auf unsere Ensemblewahl „Martin Klingeberg und die Weichsel Sharks“ eingelassen und das Jazzkonzert genossen

haben. Auf diesen Schreck hatten die Musiker dann auch 45 Minuten Musik pur draufgegeben.

Unser Dank gilt allen Unterstützer\_innen: denen mit gebenden Händen, denen mit helfenden Händen, denen mit schreibenden Händen und denen mit klatschenden Händen. Ohne sie könnten die Musiker\_innen sich nicht an wohlverdientem Applaus erfreuen.

Ein besonderer Dank geht – stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen – an Annette Heller und Petra Schwarz, die sich um Organisation und das leibliche Wohl der Künstler\_innen gekümmert haben, und an unsere künstlerische Leitung, Isabelle Engelman.

Pfr. S. Gebauer



*Bild links: Prof. Andrei Gorbatschow, Balalaika, Lothar Freund, Klavier*



*Bild rechts:  
Sonja Godowska, Violine  
Gabriella Strümpel, Violoncello  
Isabelle Engelman, Klavier*

## Rückblick auf die 22. Falkenseer Musiktage



*Bild links:  
Martin Klingeberg, Trompete  
und die  
Wechsel Sharks*

*Bild unten:  
Aleksandra und Alexander Grychtolik,  
Cembalo - Duo*



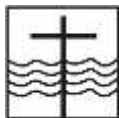
*Bild unten: Matyas Wolter, Sitar  
Aaron Christ, Drums  
Beate Wein, Piano & Bassnovation*



*Bild unten: Anna Carewe, Violoncello  
Olli Bott, Vibraphon*



*Fotos v. den Musiktagen:  
J. Weimer u. S. Rosenbohm*



### **Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:**

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.



### **Trauung**

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.



### **Beerdigung**

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

OFFENBARUNG 21,4



KIRCHEN  
KONZERT  
Einladung



*Priort Orgelradtour*

mit den  
KantorInnen und Kantoren  
des Kirchenkreises

**am Samstag, 9. Oktober  
um 11.00 Uhr**

*Alexander Kents,  
Gitarren Solo  
in der Kirche Falkenhagen  
am Sonntag, 24. Oktober  
16.00 Uhr*

**Abendklang  
in der Kirche Brieselang**

*Eckhard Römer, Orgel  
Philipp Domke, Posaune*

**am 25. November um 19.00 Uhr**



**"Zwischen Sehnsucht und  
Vorurteil - Konzert zum  
romantischen**

**'Zigeuner' - Phantasma"**

*mit Luisa Voß,*

*Elke Schiefelbein, Dr. Raviv Herbst,  
und Frank Bokemeyer*

**am Samstag, 27. November  
um 16.00 Uhr  
in der Falkenhagener Kirche**



**Konzert mit dem Kammerchor Falkensee**

**am Sonntag, 5. Dezember  
um 16.00 Uhr  
in der Kirche Falkenhagen**



Wir laden ein:



**Am Sonntag, 7. November um 10.00 Uhr  
in der Kirche Falkenhagen!**

Ganz herzlich möchten wir zum Mirjamgottesdienst mit dem Thema „In den Tagen Jaels“ einladen.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr eine Erzählung aus dem Buch der Richter Kapitel 4 und 5. Das Thema bezieht sich auf ein Zitat aus dem „Debora-Lied“ ( Ri 5,6) .

Die Geschichte um Debora, Jael und der Mutter des Sisera ist ein in jeder Hinsicht bewegendes Text: Er wartet dramaturgisch mit einer Vielzahl mitreißender Wendungen und schillernden Charakteren auf - allen voran ungewöhnlich machtvollen Frauenfiguren. Lassen sie sich herzlich einladen zu diesem spannenden Gottesdienst, der vom Frauenabendkreis Fahrland vorbereitet wird.



**Jugendgottesdienst**  
**Sonntag, 14. November um 10.30 Uhr**  
in der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde

**Andachten zur Friedensdekade 2021**  
in der Falkenhagener Kirche

**Montag, 08. November** jeweils 19:00 Uhr  
**Dienstag, 09. November**  
**Mittwoch, 10. November**  
**Donnerstag, 11. November**  
**Freitag, 12. November**  
**Samstag, 13. November**  
**Montag, 15. November**  
**Dienstag, 16. November**

Heiliges Abendmahl mit Kindern? ... Und dann etwa ohne Wein? ... mit Dazwischengeplapper? ... und Unruhe? ... – könnte das ein neuer (oder vielleicht schon ganz alter) Weg für unsere Gemeinde sein? Und was werden sie sagen? Die Älteren, die Kinder und all die dazwischen?

Diese spannenden Fragen hatten wir im Gepäck, als wir uns vom 24.-26. September dieses Jahres zur jährlichen GKR-Klausurtagung im Johannesstift zu Spandau einfanden. Ein großes Thema, kontrovers allemal... und nicht zum ersten Mal Thema der Diskussion. In der schönen und ruhigen Umgebung des Christophorus-Hauses des Johannesstifts begannen wir dann auch gleich am Freitagabend ... – mit einer Runde Speed-Dating (ja wirklich!! 😊): „Das Abendmahl und ich...“ – eine eher ungewöhnliche Art, sich in kurzen und prägnanten Formulierungen der Frage zu nähern, was Abendmahl für jeden einzelnen von uns bedeutet.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen arbeiteten wir uns am Samstag von verschiedenen Seiten weiter an das Thema heran: was sagt eigentlich die EKBO dazu? Wie handhaben es andere Gemeinden? Wie ist die biblische und geschichtliche Tradition? Was sagen Theologen und Pädagogen dazu? Und nicht zuletzt: Wein oder Traubensaft? ODER oder UND? Denn: nicht nur Kinder trinken keinen Alkohol?! In kleinen Arbeitsgruppen wurde Literatur studiert, die biblischen Texte gelesen und ausgelegt, beraten, diskutiert – und schließlich eine These in die große Runde getragen. Dort wurde

dann abgewägt – zum Teil lebhaft und kontrovers, aber auch leise und nachdenklich – denn jeder und jede von uns musste sich mit den manchmal abweichenden, eigenen Vorstellungen, Traditionen, Gebräuchlichkeiten konfrontieren, und möglicherweise auch ein altes Bauchgefühl gegen ein neues Vernunftgefühl austauschen ...

Lassen wir unsere Kinder durch das Miterfahren des Heiligen Abendmahls Kirche „von innen“ erleben und erlernen? Oder leben wir ihnen weiterhin etwas vor, erklären und erläutern? Fulbert Steffensky, ein deutscher Theologe und Professor für Erziehungswissenschaften und Religionspädagogik, formulierte: „Kinder lernen Religion nicht hauptsächlich als Lehre, sondern als eine Art Heimatgefühl, das sie mit bestimmten Zeiten und Rhythmen, mit Orten und mit Ritualen verbinden. Sie lernen Kirche also von `außen nach innen`.“ Diese und andere Texte waren uns Hilfe und Leitsatz in diesen Stunden der intensiven Arbeit. Und am Abend stand er dann: der GKR-Beschluss, zukünftig das Heilige Abendmahl MIT Kindern zu feiern. Und der weitere Beschluss, der eine Feier mit Wein UND Traubensaft regelt. Zwei – wie ich persönlich finde – weitreichende Beschlüsse, die unser Gemeindeleben öffnen hin zu mehr Gemeinschaft ALLER Gemeindeglieder, unabhängig von Alter, Erfahrung oder Religionsbewusstsein. Ganz im Sinne unseres Gottes, vor dem ALLE Gotteskinder gleich sind. - Ihn an unsere Gemeindeglieder zu vermitteln, für Verständnis und Offenheit zu werben, mit Toleranz unsere ersten ge-

meinsamen Abendmahle zu feiern - das wird unsere Aufgabe der kommenden Monate sein. Wir GKR-Mitglieder freuen uns auf diese neuen Erfahrungen und laden Sie herzlich dazu ein!

Unsere gemeinsame Zeit war aber nicht nur geprägt von theologischer Arbeit – es fand sich auch Zeit zum gemütlichen Zusammensitzen, Erinnerungen austauschen, Shoppen im wunderschönen Buchladen des Johan-

nesstifts und gemeinsamen Essen und Trinken.

Am Sonntag beschlossen wir unsere diesjährige GKR-Klausurtagung mit dem gemeinsamen Besuch des Erntedank-Gottesdienstes vor der Kirche des Johannesstifts.

Abschließend möchten wir unserem Pfarrer, Sebastian Gebauer, ein herzliches Dankeschön aussprechen für seine gute Vorbereitung und die Führung und Begleitung durch diese durchaus auch kontroversen Stunden!

Claudia Wolf

### Gartenfreunde!

Wer hat Spaß daran unseren Gemeindegarten mitzugestalten?

Unser fleißiger Hausmeister mäht den Rasen und arbeitet mit der Heckenschere.

Doch unsere schöne Grünoase braucht auch gestaltende, pflanzende und zupfende Hände. Frau Nickel, Frau von Schilling-Klockenhoff und Frau Heller freuen sich, wenn Sie zu unserem ersten Herbst-Winter-Treffen kommen und mit uns den Garten betrachten, für's Frühjahr planen und vielleicht auch schon etwas anpacken wollen.

Wir treffen uns am **Samstag, den 6. November 2021 um 10 Uhr** auf unserem Pfarrhof.

Sagen Sie uns bitte über das Gemeindebüro Tel. 215531 (AB) gerne Bescheid, wenn Sie mithelfen wollen.

Herzlichen Dank!



## Gemeindeadventsnachmittag

Am Samstag vor dem  
Ersten Advent, 27. November,  
laden wir alle – Klein und Groß –  
in der  
Zeit von  
14.00 bis 16.00 Uhr  
zu einem Open-Air-Adventsnachmittag  
in den Gemeindegarten ein.

## HALLO, LIEBER GOTT,



zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden  
und kann nicht sehen, welche Schönheit und Erhabenheit mich umgibt. *Im Advent* suche ich den  
Trost in den Adventssternen, am Himmel, in der  
frohen Erwartung, *Gott wird Mensch*. Ich  
schaue nicht bedrückt zu Boden, sondern dankbar  
in die Krippe und jubelnd auf die Schöpfung.

CARMEN JÄGER



### Einen Weihnachtsbaum, bitte!

Das Weihnachtsfest will rechtzeitig organisiert sein und unsere Kirche wünscht sich einen Weihnachtsbaum. Sollten sie einen geeigneten Baum (6 m) haben oder von einem solchen Kenntnis haben, sagen Sie uns bitte Bescheid.

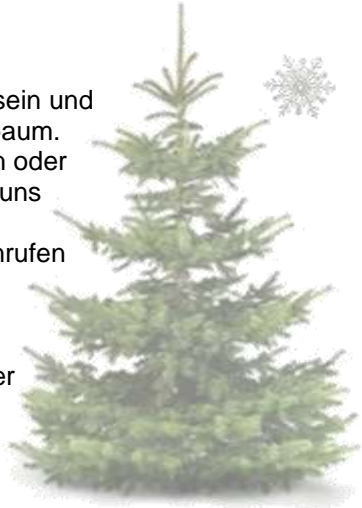
Bitte **unter 03322 215531** im Gemeindebüro anrufen oder eine Mail an [weimerm@gmx.de](mailto:weimerm@gmx.de) senden.

Herr Weimer meldet sich bei Ihnen.

Eine bereits geplante Fällung bitte für Dezember terminieren.

### Herzlichen Dank!

Der Gemeindegemeinderat  
Falkensee - Falkenhagen



### Weihnachtspäckchen für Pobiedna / Polen

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Weihnachtspäckchen für das Frauenhaus in Pobiedna sammeln.

Anfang Dezember werden Anke Gutendorf und Thomas Zylla die Päckchen den Frauen und Kindern übergeben.

Bitte geben Sie die Päckchen in der Zeit vom 11. November bis Donnerstag, 2. Dezember im Pfarrhaus zu unseren Öffnungszeiten ab.

Für die Frauen und Kinder im Frauenhaus sind unsere Geschenke eine große Freude in der Vorweihnachtszeit. Folgende Dinge können in Auswahl ins Päckchen gelegt werden:

- ☆ Weihnachtsgebäck, Schokolade, Kekse
- ☆ Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Nutella, Backzutaten
- ☆ Kleine Geschenke für Kinder im Alter von 1 – 4 Jahren  
*(bitte neuwertig, keine gebrauchten Dinge, kennzeichnen Sie die Päckchen bitte bis zu welchem Alter der Inhalt gedacht ist und für ein Mädchen oder Junge )*
- ☆ Wurst- und Gemüsekonserven, Dauerwürste
- ☆ Kosmetikartikel, Babypflegemittel, Haarspangen, Haargummis, Haarbürsten, Windeln
- ☆ Waschmittel, Reinigungsmittel



## Register

Es war, als hätt' der Himmel  
Die Erde still geküßt,  
Daß sie im Blütenschimmer  
Von ihm nun träumen müß't.

Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis' die Wälder,  
So stemklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.

*Joseph von Eichendorff*

Grußwort	2-4
Rückblick Gemeindefest	5
Angebote im Pfarrhaus	6-7
Rückblick auf die Konfirmation	8-9
Neues aus dem Kirchenkreis	10
Kinderseiten	11-13
Neues aus der Kita	14-15
Rückblick in Bildern auf den Einschulungsgottesdienst	16
Rückblick Falkenseer Musiktage	17-18
Freud und Leid	19
Konzertankündigung	20
Wir laden ein:	21
Rückblick auf die Rüste des GKR	22-23
Adventsnachmittag Open-Air	24
In eigener Sache	25
Impressum, Register	26
Gottesdienste	27

Impressum:

**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,  
Gemeindegemeinderat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee  
1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte  
von Gemeindegliedern

**Auflage:**

Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.

**Redaktion:**

Pfr. Sebastian Gebauer, Viola Kroll, Annette Heller (v.i.S.d.P) Texte und Fotos  
zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

**Internet:**

Heiko Hackbarth

**Satz, Gestaltung:**

Viola Kroll

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2021

**Druck:**

Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

# Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
<b>Sonntag, 3. Oktober</b> Erntedank	10.00	Gottesdienst für Klein und Groß zum Erntedank
<b>Sonntag, 10. Oktober</b> 19. Sonntag n. Trinitatis	10.00	
<b>Sonntag, 17. Oktober</b> 20. Sonntag n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum
<b>Sonntag, 24. Oktober</b> 21. Sonntag n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum
<b>Sonntag, 31. Oktober</b> Reformationstag	10.00	Gottesdienst zur Reformation
<b>Sonntag, 7. November</b> Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00	Mirjamgottesdienst
<b>Montag, 8. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Dienstag, 9. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Mittwoch, 10. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Donnerstag, 11. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Freitag, 12. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Samstag, 13. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Montag, 15. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Dienstag, 16. November</b>	19.00	Andacht zur Friedensdekade
<b>Sonntag, 14. November</b> Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	kein Gottesdienst	Gemeinsamer Jugendgottesdienst in der Gemeinde „Heilig Geist“ um 10.30 Uhr
<b>Mittwoch, 17. November</b> Buß- und Betttag	19.00	
<b>Sonntag, 21. November</b> Ewigkeitssonntag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>Sonntag, 28. November</b> 1. Adventssonntag	10.00	
<b>Sonntag, 5. Dezember</b> 2. Adventssonntag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl

## So können Sie uns erreichen:

**Pfarrer Sebastian Gebauer**  
[pfarramt@kirche-falkenhagen.de](mailto:pfarramt@kirche-falkenhagen.de)

☎ 0151 56124452

**Gemeindebüro Viola Kroll**  
[gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de)

☎ 03322 215531

**Kantor Philipp Domke**  
[kantor@kirche-falkenhagen.de](mailto:kantor@kirche-falkenhagen.de)

☎ 0174 4957673

**Katechetin Annette Winkelmann – Greulich**  
[katechetin@kirche-falkenhagen.de](mailto:katechetin@kirche-falkenhagen.de)

☎ 0177 3294345

**Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf**  
[kita@kirche-falkenhagen.de](mailto:kita@kirche-falkenhagen.de)

☎ 03322 278709

### Sprechzeiten Gemeindebüro

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfr. Gebauer ist mittwochs 16-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung im Gemeinde-  
büro zu erreichen.

### Sprechzeiten Kindertagesstätte,

„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

[www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

### Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz

IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87

BIC: WELADED1PMB

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

**Telefonseelsorge** (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111

0800 1110222

### Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug Pfr. Dr. Klein

03322 206292

Heilig Geist Pfr. Schumann

03322 235443

Seegefild Pfn. Dittmer

03322 3461

Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61

03322 127341

Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 4289101